

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920**

77 (21.3.1920) Erstes bis Drittes Blatt



Zeitungspreis:  
in Karlsruhe frei ins Haus  
beliebig monatlich 2,40 M.,  
vierteljährlich 7,20 M., an  
den Ausgabestellen abgeholt  
monatlich 2,30 M.  
Auswärts am Postamt  
abgeholt monatlich 2,80 M.,  
vierteljährlich 8,40 M., durch  
den Briefträger frei ins  
Haus gebracht monatlich  
2,65 M., vierteljährlich 7,95 M.

Verlag, Schriftleitung  
und Geschäftsstelle  
Mitterstraße 1.

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift  
„Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Anzeigen:  
die 9. u. 10. Spaltenzeile  
oder deren Raum 90  
Hilfszeilen 3. — 30. —  
erster Seite 3,50 M.,  
Abend nach 3. 20.  
Anzeigen-Annahme  
bis 12 Uhr mittags.  
Mehrere Anzeigen fortgesetzt  
bis 4 Uhr nachmittags.

Berlinredaktionsbüros:  
Geschäftsstelle Nr. 202,  
Berlin Nr. 297,  
Schriftleitung Nr. 20 u. 248

Verantwortlich für Politik: Martin Soltau; für den wirtschaftlichen, badischen und lokalen Teil: Heinrich Gerhardt; für den literarischen Teil: Carl Pöschel; für den Anzeigen-Teil: Paul Krumann; Druck und Verlag: C. S. Müller & Sohn, Druckhaus in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Regentstraße 95/96. Teleph.-Amt Hildand 2902. Für unverlangte Manuskripte oder Druckfahnen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beifügt ist.

117. Jahrg. Nr. 77.

Sonntag, den 21. März 1920

Erstes Blatt.

## Die Untersuchungshaft.

Von Landgerichtsrat Dr. Fromberg in Karlsruhe.  
Die Untersuchungshaft soll die Durchführung des Strafverfahrens sichern, soll verhüten, daß der Verbrecher sich der Verfolgung durch die Flucht entzieht oder durch Beeinflussung von Zeugen, Fälschung von Beweismitteln usw. den Sachverhalt verdunkelt. Sie soll nicht länger dauern als zu diesen Zwecken nötig ist, nicht als Mittel dienen, ein Geständnis zu erpressen. Es ist freilich ein krasser Beweis ihres Mißbrauchs, wenn, wie Dr. Kullmann im Volksfreund anführte, ein Untersuchungsrichter in den Akten beurkundet hat, daß er sich in einer Haft-woche 4 Wochen lang wegen Zeitmangels nicht um die Sache habe kümmern können. Nicht mit Unrecht sieht die bevorstehende Neuordnung des Strafverfahrens eine Erhöhung der gesetzlichen Garantien vor gegen eine mißbräuchliche Anwendung der Untersuchungshaft.

1. Der erforderliche schriftliche Haftbefehl eines Richters muß nicht allein die dem Beschuldigten zur Last gelegte strafbare Handlung angeben; er muß auch Ort und Zeit der Tat und die Tatsachen hervorheben, in denen die gesetzlichen Merkmale der strafbaren Handlung gefunden sind. Der Richter, der den Haftbefehl erläßt, soll so genötigt werden, die Tat des Beschuldigten genau durchzudenken und zu prüfen, unter welcher Strafgattung sie fällt und ob sich die Verhängung der einschneidenden Maßregel auch rechtfertigt.

Es genügt nicht, wie bisher, auf den Fluchtverdacht hinzuweisen oder ihn durch das Vorliegen eines Verordnungs- oder Verhaftungsbefehls eines bestimmten Tatfahnen, welche die Fluchtgefahr begründen, vorzulegen und im Haftbefehl beizubehalten. Wird der Haftbefehl auf Verdunkelungsgefahr gestellt, so soll es nicht genügen, daß Tatsachen vorliegen, aus denen zu schließen ist, daß der Beschuldigte Spuren der Tat vernichten oder, daß er Zeugen oder Mitgeschädigte zu einer falschen Aussage verleiten werde, vielmehr muß nach dem Entwurf feststehen, daß er es unternommen hat, Spuren der Tat zu vernichten oder Zeugen oder Mitgeschädigte zu beeinflussen, und daß hierdurch die Gefahr begründet ist, daß die Ermittlung der Wahrheit erschweren werde. Auch die Tatsachen, welche diese Verdunkelungsgefahr begründen, sind in dem Haftbefehl zu bezeichnen.

2. Bei Delikten leichter Art, nämlich, wenn keine schwerere Strafe als Freiheitsstrafe von drei Monaten oder Geldstrafe von 5000 M. angedroht ist, ist ein Haftbefehl wegen Verdunkelungsgefahr überhaupt nicht, wegen Fluchtgefahr nur dann zulässig, wenn der Beschuldigte sich dem Verfahren bereits durch die Flucht entzogen oder Entlasten dazu getroffen hat; außerdem nur, wenn er im Inland keinen dauernden Wohnsitz hat oder unter Polizeiaufsicht steht oder wenn kein Ausweis über seine Person zu erlangen ist.

3. Der Beschuldigte ist spätestens am Tage nach seiner Einlieferung durch den zuständigen oder den nächsten Amtsrichter zu vernehmen.

4. Dem Verhafteten ist bei seiner ersten Vernehmung nicht, wie bisher, zu eröffnen, daß ihm gegen den Haftbefehl die Beschwerde zusteht, sondern er ist zu befragen, ob er gegen den Haftbefehl Einwendungen erhebe und, wenn nicht der vernehmende Richter zur Aufhebung des Haftbefehls zuständig ist, darauf hinzuweisen, daß er verlangen kann, dem dafür zuständigen Richter vorgeführt zu werden. Die Entscheidungen über diese Einwendungen haben nach dem Entwurf in mündlicher Verhandlung zu erfolgen. Für dieses Verfahren ist dem Beschuldigten, wenn er keinen Verteidiger hat, ein Rechtsanwalt als Verteidiger zu bestellen.

5. Beantragt der Beschuldigte bei dieser Gelegenheit die Erhebung von Beweisen, so muß das Gericht diese Beweiserhebung vornehmen, sofern sie die Freilassung begründen kann.

6. Die Aufrechterhaltung des Haftbefehls darf nicht auf Teile der Akten oder Beweismittel gegründet werden, deren Einsicht dem Verteidiger verweigert werden kann.

7. Nach ausdrücklicher Hebt der Entwurf hervor, daß die Untersuchungshaft lediglich dazu dienen soll, die Fluchtgefahr oder Verdunkelungsgefahr abzumenden.

8. Während nach bestehender Vorschrift der Haftbefehl aufzuheben ist, wenn der in demselben angegebene Grund der Verhaftung weggefallen ist, bestimmt der Entwurf präziser, daß der Haftbefehl aufzuheben ist, sobald der Verdacht gegen den Beschuldigten nicht mehr dringend ist oder die weiteren Voraussetzungen der Verhängung der Untersuchungshaft nicht mehr vorliegen.

In Ansehung der Dauer der Untersuchungshaft vor Erhebung der öffentlichen Klage war bisher (§ 126 St.P.O.) bei Übertretungen auf 2 Wochen, bei Verbrechen und Vergehen auf 4 Wochen beschränkt. Hält der Staatsanwalt eine längere Festdauer für nötig, so muß er durch Anlage oder Antrag auf Voruntersuchung die öffentliche Klage erheben. Der Entwurf sieht die Beschränkung auf die Dauer von 4 Wochen nur noch bei solchen Vergehen vor, die mit einer schwereren Freiheitsstrafe als 3 Mona-

ten oder 5000 M. Geldstrafe bedroht sind. Nur in diesen Fällen soll also künftig der Staatsanwalt genötigt sein, schlüssig zu werden, ob er Anklage erheben kann, widrigenfalls die Haft aufgehoben werden muß. Wenn auch hierdurch manche Voruntersuchung, ein meist sehr verzögerliches Verfahren, erspart wird, die nur beantragt wurde, um die Fortdauer der Untersuchungshaft zu rechtfertigen, so ist die Bedeutung doch eine sehr einschneidende; sie ist geeignet, bei den schwereren Delikten große Verzögerungen zu bewirken.

9. Neu ist die Vorschrift, wonach eine Untersuchungshaft, die nur wegen Verdunkelungs-

gefahr verhängt ist, insgesamt höchstens 2 Monate dauern darf.

10. Neu ist, daß nach Ablauf von 2 Monaten das zuständige Gericht stets von neuem über die Fortdauer der Haft zu entscheiden hat und zwar mit Bestellung eines Rechtsanwalts als Verteidiger, wenn der Beschuldigte keinen hat. Hält das Gericht den Haftbefehl aufrecht, so bestimmt es zugleich, wann seine Entscheidung von neuem einzuholen ist.

11. Die Anrechnung der Untersuchungshaft auf die Strafe stand bisher im Ermessen des Gerichts. Jetzt soll die Untersuchungshaft auf die Strafe grundsätzlich angerechnet werden und

zwar voll. Nur soweit der Beschuldigte die Haft durch grobes Verschulden selbst verschuldet oder verlängert hat, kann das Gericht bestimmen, daß die Anrechnung ganz oder teilweise unterbleibt.

12. Im Hinblick auf diese Sicherheiten wurde der Vorschlag gemacht, es solle der Staatsanwalt über die Untersuchungshaft verfügen können, wie das im Verfahren vor den Volksgerichten in Bayern heute schon ermöglicht sei und wie dies im Militärstrafverfahren der Untersuchungsführer tatsächlich in der Hand habe. Auch wurde auf das Beispiel der Volksgerichte in Ungarn hingewiesen, die den Anklagekommissionären, ja sogar jedem Volksbeauftragten das Recht der Verhängung der Untersuchungshaft ohne irgendwelche Formalitäten einzusetzen hätten. Ein Vorteil läge darin, daß der Staatsanwalt genötigt wäre, selbst den Beschuldigten zu vernehmen, nicht ihn nur durch den Amtsrichter vernehmen zu lassen; er würde den Beschuldigten persönlich, würde seine Einwendungen in seiner Sprache hören. Der Staatsanwalt würde den Beschuldigten persönlich kennen lernen, ihn nicht nur durch die Brille der Akten sehen. Zeitweise würde die Haftanordnung durch den Staatsanwalt auch das Verfahren beschleunigen. Das Gegenteil wäre der Fall, wo der Amtsrichter der Tat und dem Beschuldigten ohnebedeutend näher steht. Allein es scheint bedenklich, die wichtige Entscheidung über die Untersuchungshaft dem immerhin unabhängigeren Richter zu entziehen, und dem abhängigen Staatsanwalt zu übertragen. Und auch der gewissenhafte Richter wird sich der gründlichen Prüfung nicht entziehen. Der seiner Stellung und Aufgabe bewusste Amtsrichter behandelt die Vernehmung des Beschuldigten schon jetzt nicht als eine bloß formale, die nur das Verfahren verzögert.

Nicht zutreffend ist es, daß der Amtsrichter sich seit ausnahmslos als der willkürlose Geißel der Staatsanwaltschaft erweise, daß es zu den allergeringsten Seltenheiten gehöre, daß dem Antrage der Staatsanwaltschaft auf Erlassung des Haftbefehls nicht entsprochen werde. Die Fälle sind nicht selten, daß der Haftbefehl mangels Fluchtverdachts abgelehnt wird; oft kommt es auch vor, daß ein gewissenhafter Richter die Aufhebung des Haftbefehls androht, wenn nicht binnen bestimmter Frist eine letzte und nachliegende Feststellung getroffen wird, von der der weitere Tatverdacht abhängt.

Die vorgesehene Verschärfungen sind geeignet, mißbräuchlicher Anwendung der Untersuchungshaft vorzubeugen. Immer darf nicht außer Acht zu lassen der Zweck des Strafverfahrens, die Sicherstellung der Strafverfolgung und der Schutz der Gesellschaft vor Übeltätern, der heute nötiger ist, denn je. Nachgriffe bei Anwendung der einschneidenden Maßregel der Untersuchungshaft werden nie ganz zu vermeiden sein. Schuld sind aber meist nicht die Bestimmungen des Rechtsgangs, sondern die mangelhafte Verwirklichung, Trägheit und Gewissenhaftigkeit der mit der Untersuchung betrauten Personen. Gute theoretische Kenntnisse, stielliche vor vielen Jahren durch eine gute Examennote dargelegt, geben noch lange keine Gewähr für die nötige Urteilskraft und Gewissenhaftigkeit in der Praxis. So lange die Auswahl der Beamten nach solchen formalen Gesichtspunkten erfolgt und nicht mehr die Bewährung in der Praxis und die Betätigung staatsbürgerlicher und sozialer Gesinnung berücksichtigt wird, wird es auch nicht unterbleiben, daß z. B. ein Beschuldigter 4 Wochen oder länger in Untersuchungshaft sitzt, ohne daß in der Sache etwas geschieht, weil der zuständige Beamte glaubt, keine Zeit zu haben, sich um die Sache zu kümmern.

## Aufruf der Reichsregierung.

Die Reichsregierung erläßt folgenden Aufruf:  
Arbeiter, Bäuer!

Kapp ist davon überzeugt, General Lüttich entlassen. Der Oberreichsanwalt hat wegen Hochverrats ein Verfahren gegen die Verfasser bereits eingeleitet. Die verfassungsmäßige, vom Volkswillen beherrschte und aktivierte Reichsregierung hat sich in vollem Besitz der Reichsgewalt. Alle in Berlin befindlichen Truppen, die Reichs- und Sicherheitswehr, stehen seit hinter der Regierung.

Die Verhandlungen über den Abbruch des Generalstreikes sind im Gange. Durch ihren siegreichen Kampf für die Demokratie hat sich die Arbeiterbewegung einen unübertroffenen Anbruch auf Sicherstellung und Erweiterung ihrer wirtschaftlichen und politischen Rechte erworben.

Die Sympathie der ganzen Welt war bei diesem Kampf gegen die Militärdiktatur auf Seiten des deutschen Volkes. Am Donnerstag hat bereits der iranische Reichspräsident Marzilli die Reichsregierung zu ihrem Sieg über Kapp und Lüttich bejubelt. Am Freitag hat der englische Reichspräsident Lloyd George erklärt, daß die Gewährung von Lebensmitteln, Rohstoffen und Krediten nur möglich wäre, wenn im Innern Deutschlands ein verfassungsmäßiger Zustand herrschen und Ruhe und Ordnung weder von Rechts noch von Unrecht gestört würden.

Nieder mit der Diktatur! Hoch die Demokratie!  
Die Reichsregierung. a. a. v. Bauer.

## In Berlin.

5. Von unserer Berliner Redaktion wird uns gemeldet:

Von Freitag 3 Uhr nachmittags bis Samstag 3 Uhr vormittags haben die in Berlin anwesenden Vertreter der Regierungsparteien mit der Generalkommission der Gewerkschaften und der Vertreter der freien Angestelltenverbände und des Beamtenbundes über die Bedingungen verhandelt, unter denen der Generalkommission die Vertretung der politischen Forderungen übergeben werden soll.

Die eigentlichen Mitglieder der Regierung, vor allem Reichskanzler Bauer, wurden am Samstag abend in Berlin erwartet. Der Reichspräsident Ebert soll ihm nachfolgen. Erst dann wird die endgültige Entscheidung über die Bedingungen, welche die Generalkommission und die Mitglieder der Regierungsparteien ihren Forderungen vorgetragen haben, erfolgen. In Wirklichkeit ist das Anhören des Generalkommissionärs schon am Samstag von den meisten Berliner Verbänden beschlossen worden. Seine Durchführung hängt auf den ernstlichen Widerstand der Kommunisten und Unabhängigen, die zuerst die Zurückziehung der noch in den Vororten verbliebenen Reste der fremden Truppen und die Wiedereinsetzung des verhafteten Belagerungszustandes, der durch die Regierung Ebert ausgesprochen wurde, verlangen. Auch eine Kräftigung der Regierung gegen die linksradikalen, die im Ruhrgebiet und in Thüringen nötig sein wird, muß abgemacht werden. Wir hoffen, daß sie vermieden werden kann, zumal einer Aufforderung der Arbeiterschaft, nämlich die Auflösung aller gegenrevolutionären Organisationen, bereits durch Aufhebung verschiedener Vorortwohnervorwehren, die im Geheimen Kapp unterstützt haben, entgegengekommen ist. Die Postbeamten wollen, wie ich höre, bereits am Sonntag mit der Arbeit wieder beginnen und soeben haben auch die ersten Vorortzüge den Verkehr wieder aufgenommen, während sonst der Verkehr noch völlig ruht. Leider ist auch die Telefonverbindung noch immer gestört. Der kalte Regen hält in Berlin seit 24 Stunden an. Wenn die Bedingungen der Generalkommission endgültig angenommen sein werden, werden die Reichsverbände sich sagen müssen, daß sie das Gegenteil von dem erreicht haben, was sie erstrebten, nämlich zunächst eine gewaltige Machtverschiebung nach links.

Ueber die verschiedenen Sozialisierungsabmachungen wird die Nationalversammlung, die am Mittwoch in Berlin zusammenzutreten wird, beraten. Die Forderung nach Bestrafung der Schuldigen und gründlicher Reinigung besonders der preussischen Verwaltung von ungeeigneten ostelbischen Persönlichkeiten wird aber sofort Erfüllung finden, was eine Erleichterung der politischen Lage bedeutet.

Abkommen zwischen Mehrheitsparteien und Gewerkschaften.  
(Eigener Drahtbericht.)  
Berlin, 20. März. (Wolff.) Nach einer Mitteilung der Deutschen Demokratischen Partei enthält das heute zwischen den Vertretern der Mehrheitsparteien und den Gewerkschaften abgeschlossene Abkommen die Bestimmung, daß die Vertreter der Regierungsparteien für folgendes eintreten:

Verständigung mit den Gewerkschaften bei Neubildung der Reichsregierung im Reich und in Preußen, sowie bei der Neuorganisation der wirtschaftlichen und sozialpolitischen Gesetzgebung, Bestrafung aller am Ruffe Schuldigen, sowie der beteiligten Beamten, Reimann der gesamten öffentlichen Verwaltung, Mitbestimmung der Gewerkschaften bei einer demokratischen Verwaltungsreform, Ausbau der sozialen Gesetzgebung, sowie Einführung eines freiwilligen Beamtenrates, sofortige Annahmefähigkeit der Sozialisierungskommission, Übernahme des Kohlen- und Kalifundikats durch das Reich, wirksame Erfassung der verarbeitenden Lebensmittel, Auflösung aller gegenrevolutionären Normationen und Erlass aus der unverlässigen republikanischen Bevölkerung ohne Zurücksetzung irgend eines Standes.

## Die Reichsregierung auf dem Wege nach Berlin.

Stuttgart, 20. März. (Wolff.) Wie wir hören, ist der Reichsminister Bauer mit dem Präsidenten der Nationalversammlung, Ebert, in Bad, sowie drei Vertretern der Reichsparteien den Abgeordneten Dr. Haas, Röhre und Braun gestern abend nach Berlin abgereist.

Berlin, 20. März. (Via Drahtber. Wolff.) (Amtlich.) Reichspräsident Ebert ist, wie die Mitglieder der Reichsregierung, soweit sie nicht bereits in Berlin sind, gestern im Laufe des Sonntags nach Berlin zurück.

## Einberufung der Nationalversammlung nach Berlin.

(Eigener Drahtbericht.)  
Berlin, 20. März. (Wolff.) Präsident Ebert hat die richterliche Besetzung an die Mitglieder der Nationalversammlung:  
Nach bitte sämtliche Kollegen, sich Montag, den 22. d. M., in Berlin einzufinden, damit am folgenden Tage die Fraktionen zu Beratungen zusammengetreten können. Die nächste Plenarsitzung abende ich am Mittwoch, den 24. d. M., nachmittags anzuberaumen.  
Präsident Ebert.

## Kosse.

(Eigener Drahtbericht.)  
Berlin, 20. März. Zu dem Rücktrittsgesuch Kosse's erfuhr ich, daß Kosse in Stuttgart dem Reichspräsidenten Ebert seine Demission eingereicht hat mit Rücksicht auf das Verlangen der Unabhängigen und großer Teile der eigenen Partei. Ebert erklärte, daß er sich von Kosse nicht trennen wolle, sondern lieber selbst von seinem Posten zurücktrete. Das veranlaßte die sozialdemokratische Fraktion, um eine Präsidialentscheidung zu vermeiden, zunächst ein Verträuensvotum für Kosse abzugeben. Zurückertraten ist der preussische Minister des Innern Heine.

## Eberts Dank an Württemberg.

(Eigener Drahtbericht.)  
Stuttgart, 20. März. (Wolff.) Vor der Abreise der Reichsregierung aus Stuttgart hat Reichspräsident Ebert an den württembergischen Ministerpräsidenten Mos und den Stuttgarter Oberbürgermeister Lautenschlager Schreiben gerichtet, in denen er zugleich im Namen der Reichsregierung die württembergischen Reichsregierung, dem württembergischen Volk, insbesondere der Stadtverwaltung und Bevölkerung, seinen tiefgefühlten Dank ausdrückt für die freundliche Aufnahme und die große Unterstützung, die dort die Reichsregierung und die Nationalversammlung in diesen schweren Tagen gefunden habe.

## Kapp von seinen Ämtern suspendiert.

(Eigener Drahtbericht.)  
Königsberg i. Pr., 20. März. (Wolff.) Oberpräsident I. v. B. Saffell abt bekannt: Ich habe den Generallandeschaftsdirektor Dr. Kapp von seinen Ämtern suspendiert.

## Aufhebung des Belagerungszustandes.

(Eigener Drahtbericht.)  
Berlin, 20. März. (Wolff.) (Amtlich.) Der über das Gebiet des Reichstruppenkommandos I verhängte Belagerungszustand ist heute mittag aufgehoben worden.

## Wiederaufnahme des Postbetriebes.

(Eigener Drahtbericht.)  
Berlin, 20. März. (Wolff.) Dem Reichspostministerium geht vom Aktionsausschuß des Deutschen Beamtenbundes folgende Mitteilung zu:

Den gemeinsamen Vereinbarungen unserer Vertreter mit den Vertretern der Arbeiter und Angestelltenvereinigungen, sowie mit den Regierungsparteien haben wir zugestimmt. Der Betrieb ist wieder aufzunehmen.

## Fort mit der revolutionären Spielerei.

(Eigener Drahtbericht.)  
b. Berlin, 20. März. Die „Dresdener Volkszeitung“ hat den Antrag der Reichssozialdemokraten, schreibt in einem bemerkenswerten Leitartikel:  
„Vor allem muß die revolutionäre Spielerei ein Ende finden, die von kommunistischen Elementen in den ersten Tagen der Abwehr beanstanden und in einigen Gegenden noch immer fortgesetzt wird. Es genügt nicht nur von entsetzlicher Verantwortungslässigkeit, sondern auch von furchtbarem volkshemmendem Materialismus, wenn bewaffnete kommunistische Söldner ihrer Sache dadurch zu dienen glauben, daß sie diese oder jene Stadt in ihre Gewalt bringen. Sie nutzen dadurch aber nicht der Arbeiterkraft, sondern nur der Reaktion, die den linksradikalen Parteibürokraten der gesamten Arbeiterbewegung aufs Konto schreibt.“

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 14 Seiten.



Die Lage im Reich.

Breslau, 20. März. (Wolff.) (Via Drahtber.) Der Generalstreik geht unverändert weiter, da die Arbeiter darauf bestehen, daß die Arbeit nicht früher aufgenommen wird, als bis das Militär Breslau verlassen hat.

Breslau, 20. März. (Via Drahtber.) Der Sozialdemokratische Ausschuss hat einstimmig beschlossen, den Generalstreik abzubauen, sich aber vorbehalten, ihn wieder aufzunehmen, wenn die Truppen in die Stadt zurückkehren und den Frieden hüten wollen.

Leipzig, 20. März. (Wolff.) (Via Drahtber.) Hier hat sich die Lage ein wenig gelichtet. Die Truppen sind am Hauptbahnhof der Aufbruch im Volkshaus vor, worauf die Besetzung im inneren Stadtbereich erweitert wurde.

Leipzig, 20. März. (Via Drahtber.) (Wolff.) Der Militärbehördenrat hat einen Antrag an die Bevölkerung gerichtet, in dem es heißt: An dem jetzt noch vom empfindlichen Nachschub der Lebensmittel beginnenden Hunger sind die Arbeiter einer großen Gefahr ausgesetzt.

Gaffel, 20. März. (Via Drahtber.) Bei Ammendorf, zwischen Werburg und Hölle, fanden zwischen Truppen und Arbeitern Kämpfe statt. Auch in Halle ist es in der letzten Nacht zu einem Feuergefecht gekommen.

Welsch, 20. März. (Wolff.) (Via Drahtber.) Die Eisenbahnen im S. Eisenbahnbezirk befinden sich im Ausnahmezustand.

Düsseldorf, 20. März. (Wolff.) (Via Drahtber.) Diese Nacht hat sich das Militär aus der Stadt zurückgezogen. Die Einwohnerwehr, die durch die organisierte Arbeiterwehr verstärkt ist, wird für Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung sorgen.

Harmen, 20. März. (Via Drahtber.) Ganz Düsseldorf ist in der Hand der Spartakisten. Das Volk und Lehrerbundgebäude ist von ihnen besetzt. Die Stadt hat sich den städtischen Arbeitern, die schon länger vor dem Berliner Staatsstreik in den Ausnahmezustand getreten waren, ergeben.

Dortmund, 20. März. (Wolff.) Die Reichswehr hat gestern Mittag Eisenplanmäher geräumt, ebenso die Garnison Wülpe. Die Garnison wurde aus taktischen Gründen vertrieben.

7. Köln, 20. März. (Via Drahtber.) Die Militärten haben der Reichsregierung die Ermächtigung erteilt, die Sicherheitswehr zur Wiederherhaltung der Unruhen aufzumarschieren zu lassen.

Bremen, 20. März. Gerüchten gegenüber, wonach die Säfen an der Nordsee in den Händen der Volkshemmen sein sollen, stellt Wolmanns Telegramm fest, daß an der Weser von Volkshemmen keine Rede sein könne.

Sambora, 20. März. (Wolff.) Von der hiesigen Polizei wurden mehrere Beamte des Telegramm-Büros festgenommen. Die dem Oberst von Wagners Vorwand geleistet haben sollen, indem sie verschiedene Zeitungen des Fernschreibers, darunter die zum Ober der Sicherheitswehr, des Senats und des „Samborner Echo“ herführten.

Die heutige Nummer der „Bramide“, die dem Gedächtnis des am 20. März 1770 geborenen Dichters Friedrich Hölderlin gewidmet ist, wird Anfang dieser Woche erscheinen.

Während des Buchdruckerstreiks.

Wanderei von Johannes Brüttler. Nach ihrem Wesen ist die Zeitung auf den Tag geteilt. Sie hat ja auch ihren Namen daher und ihre geistigen Kräfte besitzen demgemäß Journalisten. In der verflochtenen Woche liegt die Papierrolle über von ungedruckt verpufftem Geiß, und die Manuskripte verlieren für die Mitarbeiter die Möglichkeit einer Veranmeldung in das verachtete, aber unentbehrliche Papiergeld.

In den unheimlich schwellenden und raffen Leuennungsprozess sind die Tageszeitungen automatisch mit hineingerissen worden und sehen sich gezwungen, ihre Lebensfähigkeit durch Steigerung ihrer Einnahmen zu wahren. Dabei wird die alte, nicht untaugliche Erfahrung neu, daß eben die Kämpfer für den Aufbruch aller Volksgenossen und die Aufwärtsbewegung der Gesellschaft in materieller und geistiger Beziehung wohl den Weg für werden, wenn die Welt neu verteilt wird.

In den eben abgelaufenen Tagen haben die Feier, d. h. besser die Nichtfeier hungriig und einwirkvoll

Die Messebesucher heil und unverfehrt.

Leipzig, 20. März. (Wolff.) Die in Leipzig noch anwesenden ausländischen Messebesucher befinden sich wohl und sind gesund. Ihre Abfahrt ist in aller nächster Zeit zu erwarten.

Glückwünsche Brandings.

Stockholm, 20. März. (Wolff.) Ministerpräsident Branting sprach gestern bei einem Empfang des deutschen Botschafters Radolfs der deutschen Regierung seine besten Glückwünsche an die schnelle Erledigung des reaktionären Reiches aus und hat den Botschafter, dem Reichspräsidenten über seine persönlichen Grüße zu übermitteln.

D. Traub.

Der deutschnationale Abgeordnete D. Traub war, wie gemeldet, am vergangenen Samstag als Kultusminister in Aussicht genommen. Da seine Kandidatur keine Aussicht auf Erfolg hatte, hat er auf 24 Stunden die Leitung der Reichsministerien der Reichsanleihe übernommen. Nachdem diese Stelle aber von Herr Garmisch angetreten worden ist, hat Herr D. Traub den Posten eines Propagandachefs übernommen.

Bayern frei zum Reich.

Im bayerischen Landtag erklärte Verkehrsminister von Kraußendorfer bei Besprechung des Staatsvertrages über den Übergang der bayerischen Post- und Telegraphenverwaltung an das Reich: Jeder aller Welt ist die Reichsverfassung bekannt. Heute mehr denn je muß in uns die Erkenntnis leben, daß die Reichsverfassung für alle ohne Ausnahme etwas Unantastbares ist.

Die Lage in München.

München, 20. März. Nachdem am Mittwochabend der Generalstreik in München beendet war, glaube man, eine Entspannung der Stimmung erwarten zu dürfen. Heute Samstagabend kündet sich nach einer Versammlung der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei ein Rückschlag an. Die Bereitschaft der Einwohnerwehr, die seit 8 Tagen dauernd auf einem Drittel Dienst tut und sich ausnehmend bedärfte, wird am Sonntag wieder erhöht werden.

Die Vorgänge in Baden.

Mannheim, 20. März. Die Ruhe ist in Mannheim bisher nicht gestört worden, dagegen gibt die Entwicklung der Zustände in den Großbetrieben der Metallindustrie zu schweren Besorgnissen Anlaß. Der Versuch eines Teiles der Arbeiterjahrgänge, in den Betrieben revolutionäre Betriebsräte zu bilden und in Wirksamkeit zu setzen, sowie das Verhalten jener Arbeiter, die durch passive Resistenz und andere Gewaltmaßnahmen die Anerkennung der Betriebsräte und ihrer Forderungen erzwingen wollten, hatte zur Folge, daß gestern und heute eine Anzahl von Betrieben geschlossen werden mußte.

verfügt, was es für den heutigen Morgen heißt, ohne Zeitung zu sein. Der Buchdruckerstreik hat aber nur, wie jede wesentliche Erscheinung im Leben, auch für die Zeitung selbst eine sichtbare Seite geöffnet. Sie besteht in der Dokumentierung ihrer Unentbehrlichkeit. Es wäre geschmacklos, weiter in diese Kerbe zu hauen und aufdringlich dafür zu werben, die Leser möchten im Besitz der jetzigen Erfahrung die kommende Verteuerung im Zeitungsbezug auf sich nehmen und ihrem Blatt treu bleiben.

Was während des Buchdruckerstreiks in der Zeitungswelt über dem Strich die graue deutsche Tragedie zum ersten Mal freigelegt wurde, ist unsern Blicken nicht entgangen. Es war ein böser Schicksal in vielen Journalen und Gazetteen zusammengekommen und mit der Arbeit einer ehrenvollen Beschäftigung und Vereinerung menschlicher Bedenke kann es das Zeitungsgebetweie schließlich noch aufnehmen. Also bitte: Subula doceat!

Was während des Buchdruckerstreiks in der Zeitungswelt über dem Strich die graue deutsche Tragedie zum ersten Mal freigelegt wurde, ist unsern Blicken nicht entgangen. Es war ein böser Schicksal in vielen Journalen und Gazetteen zusammengekommen und mit der Arbeit einer ehrenvollen Beschäftigung und Vereinerung menschlicher Bedenke kann es das Zeitungsgebetweie schließlich noch aufnehmen. Also bitte: Subula doceat!

ven Resistenz, des gewalttätigen Eindringens der Arbeiterkraft und infolge Bedrohung der Direktion diese von der Leitung des Werkes zurückgetreten ist. Die gesamte Angelegenheit hat erklärt, die Arbeit niederzulegen und erst dann wieder aufzunehmen, wenn geordnete Zustände im Betriebe eingetreten sind und der von der Arbeiterkraft erwählte revolutionäre Betriebsrat zurückgetreten ist. Die Schließung des Betriebes hatte die Entlassung der Arbeiterkraft zur Folge.

Zusammenschöße in Pforzheim.

An der Nacht zum Donnerstag kam es zu Ausschreitungen vor dem Hause des Kaufmanns Otto Koberberger in Pforzheim. An einer Versammlung der Kommunisten war das Gerücht aufgetaucht, daß bei Koberberger Waffen laagerten. Es kam zu einer größeren Menschenansammlung. Steine wurden gegen das Haus geworfen und schließlich drangen die Leute in das Haus ein. Die Menge rief: „Das Maschinenwerk heraus! Schloß ihn tot!“

Beschlagnahme Waffen in Baden.

Von der Preßenteilung im Ministerium des Innern wird uns mitgeteilt: Der Minister des Innern hatte in der Landtags-Sitzung vom 17. d. M. Mitteilung von in Baden von Arbeitern gefunden worden waren. Die beschlagnahmte Unterstudium hat ergeben, daß es sich hierbei um ein privates Waffenmuseum handelt, was daraus hervorgeht, daß Raadmaschinen aller Art, Pistolen, Maschinenwaffen ohne und mit Lafetten in Frage kommen. Auch aus der Art der Aufhängemethoden der Munition erachtete sich, daß mit dieser Waffen- und Munitionssammlung in der Tat keine Rücksicht verbunden war, sondern welchen Anschlüssen Vorlauf zu leisten.

Zeitschrift, in der unsere Truppen von Durchzug zu Vorausstieß schreiben. — Korbei, borsel, alles dergeben. Mut der Millionen nutzlos verpuffen. — Es war in der vergangenen Woche unter anderem auch eine Aussprache der Friedensgesellschaft im Anschluß an einen Vortrag der „Antigon“ angekündigt. Statt des Hets in Wärme nach diesem seligen Land werden zu können, sah ich an jenem Tag ein erlesen erträgliches Hämmeln. Geisel, seiner über 18 Jahre alt, das zwei rote Kabinensetzen trug und in der mörderisch besonnenen Melodie der Mariellage etwas von „Mär-republie“ trillerte. Das Ohr allein schon empörte sich, wie wenn der Zahnarzt, während er im hohen Ton sondiert, heuchlerisch fragt: „Lut's weß? Und gar der Anblick der Verkommenen: „O Antigon! o Friedensidee!“

in dieser Stelle war in Koeseloffen über Theaterkritik gefagt worden, daß ohne den Liederhall der Zeitungen der Bühnentänzer zur Ohnmacht verdammt sei. Die Probe aufs Exempel hat die Buchdruckerstreikwoche einwandfrei gebracht. Es war, wie wenn das Theater vor lauten Lärm oder in Gummihandschuhen, zumal Herz und Sinn durch den Berliner Verbrechensohnmann zerrieben war. In atavistischem Zwang ging man indessen nur im Wochenplan schon veröfentlichten Eritenführung. Auch hier zeigte sich eine willkommene Seite des Streikes. Man war nur Zuschauer; der Bericht fiel aus. Es war ihm zum Heil, es sich die angelegte Komödie „Das Wundermittel“ von Ludwig Fud a nach oben, statt wie es eine offene Streit um mühe, nach unten. Daß ein Dichter von den Qualitäten eines Fud a sich einen veräfferten und beschämten Otto-Friedrichsburger nannte

von dem Minister Kemmele in seiner Landtagsrede geäußert wurde, daß die bürgerliche Herrschaft im Reich die Arbeiterkraft mit ihrem Waffenbesitz politische Schmierereien bereitet. Nur das bei den Arbeitern durch die Berliner Vorgänge stark genährte Mißtrauen dient in diesem Falle keine Veranlassung vor.

Badischer Landtag.

Der Gemeindeaufwand. (Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.) Der Ausschuss des Landtags für Rechtspflege und Verwaltung beschäftigte sich in seiner Sitzung am Freitag vormittag zunächst mit dem Gesetzentwurf über die Aufhebung des Gemeindeaufwands. Dieser Gesetzentwurf wurde am Donnerstag vom Plenum angenommen. D. H. In neuerer Zeit haben die Gemeinden für die Erhaltung der Bevölkerung wie auch für deren Unterbringung in immer steigendem Maße Aufwendungen zu machen. In beiden Richtungen werden die Kosten durch die Anwesenheit örtlicher Verwaltungen vergrößert. Es erscheint daher richtig, die Gemeinden die Möglichkeit zu geben, auch jene Kosten, die bisher nicht zu den Gemeindeforderungen, wenigstens zur Deckung derartiger Kosten beizutragen. Aus diesen Erwägungen hat die Regierung eine Abänderung des § 76 der Gemeinde- und Städteordnung beantragt, die vom Reichsausschuss des Landtags des Verbandes der mittleren Städte Baden angeordnet war und vom Ausschuss einstimmig in folgender Fassung beschlossen wurde:

„Durch Gemeindebeschlüsse mit Staatsgenehmigung kann bestimmt werden, daß Personen, die sich in einer Gemeinde aufhalten, ohne dort einen Wohnsitz zu haben, und deren Aufenthalt die Dauer von drei Monaten nicht übersteigt, zur Deckung der der Gemeinde für Unterbringung der Bevölkerung, deren Versorgung mit Lebensmitteln und Aufgaben ähnlicher Art entstehenden Kosten durch Erhebung von Abgaben herangezogen werden.“ Weiter wurde der Regierungsvorlage darin zugestimmt, daß das Gesetz über die Gemeindefinanzverwaltung vom 22. April 1918, die sogenannte lex Ruber, auch für das Jahr 1920 gelten soll. Eine längere Geltungsdauer erweist in Hinblick auf die bevorstehende Einführung der Reichseinkommensteuer nicht als erforderlich. Die Sekretäre der Gemeindegründungsämter der Städteordnungsämter haben eingehend begründete Vorschläge zur Verbesserung der Grundbuch- und Katasterverwaltung bei den Gemeindegründungsämtern vorgelegt. Das Justizministerium erklärt, daß es zurzeit eine Verbesserung unteres Grundbuchwesens im allgemeinen erwäge und in einer Denkschrift über die möglichen Verbesserungen im Grundbuchwesen auch zu den Vorschlägen der Sekretäre der Gemeindegründungsämter Stellung nehmen werde. Da diese Denkschrift in wenigen Wochen erliegen soll, so wird die Behandlung der Eingabe bis dahin zurückgestellt. Bei Beratung eines Gesuchs um Verleihung der Beratung des Fürstpropagandisten für Gemeinde- und Körperverletzungsbeamte erklärte ein Regierungsdirektor, der Entwurf eines neuen Fürstpropagandisten werde mit möglicher Beschleunigung dem Landtag vorgelegt werden. Der Entwurf sehe eine Anwendung des Gesetzes auf alle seit dem 1. Januar 1917 eingetragenen Fälle der Grundbesitzung und der Einkommensteuerbefreiung vor. (Siehe auch oben: Verhandlungen des Landtags am Donnerstag, 2. Feb.)

Möbel- und Ausstattungshaus Gustav Friedrichs Karlsruhe i. B. Tel. 5174 Karl-Friedrichstr. 24 (Rondellpl.) Ständige große Ausstellung kompletter Wohnungseinrichtungen in allen Holz- und Stoffarten. Streng reelle Bedienung.

Tod allem Ungeziefer durch D.V.G.U. Anton Springer Ettlingerstr. 51 KARLSRUHE Telefon 2340 Aeltestes, größtes u. leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art am Platze

geben konnte, das ist noch wunderbar als das Mittelmittel „Mirocubin“, was in verbrauchter und provinzieller Schwauhaftmachung Schaulust und Hörer am letzten Donnerstag über. Es ist etwa selbstaufbauend, daß bei der Aufführung einzelne Künstler köstliche Kleinigkeiten leisteten und famose Figuren modellierten. So Paul Gemmede als magere Ders, Erich Galt als Kunstfänger, vorzüglich Adolf Ulrich als Schwindelunternehmer und vor allem Paul Müller als ein in des Wortes weniger Bedeutung expressivster Kunstschwätzer. Dergestalt mir die Genannten operierten, wozu vielleicht der Dudenbuchstabe zu einer Zeitungsbeilage gehört worden. Die Hauptfiguren bleiben trotz der in den faden Schablonen hängen. Als erhebliches Kuriosum des Buchdruckerstreiks ist zu vermelden, daß der Theaterzeitung der Landesbühnen mit Schreibmaschine hergestellt war. Die Kultur notwendig der Schmarren Kunst ist also bis in die letzte Kleinigkeit auch für den bewiesenen, dem bisher nicht bemußt war.

Kunst und Wissenschaft.

Lebn. Gedächtnis Karlsruhe. Dem mit dem Liederhall in freihandzeichnen und Aquarellieren befaßten Kunstmaler Wilhelm Voss an der Technischen Hochschule Karlsruhe wurde die Amtsbezeichnung „Professor“ verliehen. Ständige Kunstausstellung Baden-Baden. Die Eröffnung der diesjährigen Kunstausstellung in Baden am 27. März nachmittags 3½ Uhr in Anwesenheit der Ausstellungsausschüsse und der ausstellenden Künstler statt. Von einer Eröffnungsfeier wird abgesehen. Für den allgemeinen Besuch ist die Ausstellung von Sonntag, den 28. März ab geöffnet und zwar Sonntag von 11-1 Uhr und 3-7 Uhr und Wochenend von 10-1 Uhr und von 3-7 Uhr.

Eine Gewerkschaft der Antikretellen in Frankreich. In Paris wurde die Gewerkschaft der Antikretellen gegründet. Sie will die Antikretellen aller Männer und Frauen vereinigen, die ihr Brot mit Geistes- und Gedankenarbeit verdienen.















### Schularzt und Kindergarten.

Von Hauptlehrer A. Dieckhoff.

Am 1. Oktober vorigen Jahres ist in Karlsruhe an Stelle des Schularztes im Nebenamt ein Schularzt im Hauptamt getreten, was vom Standpunkt der Schule aus nur begrüßt werden kann, denn die Arbeit des im Nebenamt tätigen Schularztes löste nirgends Befriedigung aus, weder bei den Ärzten selbst, noch bei den Eltern, aber auch nicht bei der Schule, die namentlich die Fessel des „Behandlungsvertrages“, die dem Schularzt die Hände band, sehr oft überaus idiosyncratisch empfand.

Von der Neuregelung erwartet man eine bemerkenswerte Wandlung zum Besseren. Diese dürfte um so eher eintreten, als die Tätigkeit des Schularztes sich beim Kleinkinde einsetzt; sind doch die Ursachen mancher Krankheits- und Schwächeerscheinungen, die wir Lehrer an den Schülern der unteren Klasse mit Bedauern feststellen müssen, von den Kindern schon im vorschulischen Alter erworben worden, die sich bei weitem noch nicht der für ihr Gedeihen erforderlichen Fürsorge erfreuen. Noch klafft die Lücke zwischen Säuglings- und Schulanfänger. Sie auszufüllen, sollte fernerbringendes Wirken des Schularztes sein. Allerdings mühte das so gesehen, daß die große Mehrheit der Kleinkinder erkrankt würde. Das könnte sicher durch die ärztliche Überwachung der Kindergärten und der übrigen Kleinkinderanstalten erreicht werden. Wie eine solche ausgeübt werden kann, zeigt uns Charlottenburg. M. Damron, die Leiterin der dortigen Schulanfänger, umschreibt in Heft 88 der „Beiträge zur Kinderforschung und Heilpädagogik“ den Aufgabenkreis des Schularztes im Schulanfängerarten wie folgt:

Bei der Aufnahme in den Kindergarten: eingehende Untersuchung des Kindes im Beisein der Mutter; Messen, Wiegen und Prüfen auf Sauerstoff- und Schilddrüsenfunktion; Vermerk der erhaltenen Auskunft; des Untersuchungsbesandes und der besonderen ärztlichen Maßnahme auf einem Gesundheitschein; Besprechung der Mutter über die häusliche Pflege der Kinder.

Daran schließt sich mehrfacher Besuch während des Jahres, wobei der Kinderarzt die Berichte über besondere Krankheitsfälle und über abnorme Erscheinungen in den physischen und psychischen Lebensäußerungen des Kindes entgegennimmt, kontrolliert, ob seine Maßnahme befolgt wurden, wenn nötig, neue Beratungen erläßt, die den Eltern mündlich oder schriftlich zu übermitteln sind, und die Kinder solcher Eltern, die für die Kosten einer

Behandlung nicht aufkommen können, der Behandlung in einer Klinik oder durch einen Stadtarzt aufträgt. Ferner: ärztliche Eingriffe bei Infektionskrankheiten, Unterjochung und Behandlung der Zähne aller Kinder in der Schulanfängerklasse (mit Einwilligung der Eltern), Notierung der Gewichts- und Größenveränderungen, Beobachtung auf Erkrankung der Lunge, Entsendung schwächerer und kranker Kinder in Erholungs- und Heilstätten.

Vor der Einschulung findet wieder eine gründliche Untersuchung zur Feststellung der Schulfähigkeit statt. Das Amt des Kindergartenarztes ist für jeden andern Schularzt bindend. Die Schule erhält die Gesundheitscheine mit ihren Vermerken und einen Sondervermerk über Werbung und Eigenschaften jedes einzelnen Kindes. Sowie über die ärztliche Überwachung der Schulanfänger in Charlottenburg.

Wie liegen nun die Verhältnisse bei uns in Karlsruhe? In der Fürsorge für das Kleinkind betätigen sich private Kindergärten, ferner von weltlichen und kirchlichen Gemeinschaften errichtete Kindergärten, dann Kinderkassen und Bewahranstalten. Eine regelmäßige ärztliche Überwachung findet meines Wissens nirgends statt; sie ist nur in geringem Umfange vorhanden oder fehlt völlig. Und doch ist sie bitter notwendig. Nach sich doch nach ärztlichen Feststellungen seit 1917 die Folgen der Hungerblöde gerade beim Kleinkinde erschreckend bemerkbar: allgemeine Körperwäde, Rachitis, Stomatitis bruden den Armen ihren Stempel auf, und im Hintergrunde lauert die schreckliche Würgerin Tuberkulose. 50 Prozent der Karlsruher Volksschüler sind nach vorläufiger Schätzung tuberkulös! rief der hiesige Schularzt der bange aufstrebende Landesgesundheitsrat an. Ein erschütterndes Bild, das noch furchtbarer wirkt, wenn man alle die gefährdeten Kinder hinauzählt, die der Säuglingsfürsorge entzogen sind und von der Schulanfängerfürsorge noch nicht erfasst sind. Professor Dr. Salge schreibt hierüber in den Blättern des Badischen Krauenvereins: „Die Gefahr, daß das Kleinkind mit infektiösem Material in Berührung kommt, ist groß... Dies Alter ist ganz besonders geeignet zur Erwerbung der Tuberkulose. Die Vavallen setzen sich an den Drüsen fest, können sich dort viele Jahre lebend erhalten... und lassen später die Tuberkulose in dieser oder jener Form ausbrechen. Es ist längst bekannt, daß die größte Zahl aller an Tuberkulose leidenden und an ihr zugrunde gehenden Menschen im ersten Kindesalter den Keim dieser Krankheit erwerben. Eine wirksame Bekämpfung der Tuberkulose muß beim Kleinkinde einsetzen.“

Nur das Kleinkind foran, heißt mitarbeiten an der Schaffung der Grundlage für die Wiederherstellung unserer Volkskraft. Nur das Kleinkind for-

gen, heißt aber auch der ganzen schulärztlichen Arbeit das feste Fundament geben, auf dem die gesamte Schulanfängerarbeit aufgebaut werden kann. Zwar würde der Aufgabenkreis des Schularztes hierdurch erweitert werden; aber die Eingliederung der Kleinkinderanstalten in sein Arbeitsgebiet ließe sich wohl doch vornehmen, sobald ihm eine Hilfskraft zur Seite gestellt würde, was ja vornehmlich an Offern geschehen dürfte. Andernfalls mühte man sich entschließen, die ärztliche Betreuung der Kleinkinderanstalten einem Kinderarzte anzuvertrauen, der sich der Aufgabe mit der Sorgfalt widmen würde, die ihrer Bedeutung entspricht.

### Sport/Spiel/Turnen.

Das letzte Viaspiel trägt der F. C. Phönix heute, Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Fasanengarten gegen den Fußballklub Forstheim aus, der zwar in der Tabelle ungünstig steht, aber ein sehr gut geleiteter und fair spielender Verein der Liga ist. Das Spiel wird sich leider zu einem Verzweigungskampf der Forstheimer gestalten müssen, da er die Punkte zum Verbleiben in der Liga sehr notwendig braucht, während Phönix auf den Sieg angewiesen ist, um sich den vierten Platz der Tabelle zu sichern. Inwieweit die gute dritte Elf gegen den hochstrebenden F. C. Phönix durchkämpft, ist abzuwarten.

Der Badische Landesausschuß für Leibesübungen und Jugendpflege und die Zentralkommission für Sport und Körperpflege haben in gemeinsamer Sitzung den Beschluß getroffen, eine Eingabe im Namen der angeschlossenen Vereine wegen Ermäßigung der Fahrpreise für Jugendliche, Einlegung der Sonntagsruhe und Erleichterung der Plätze an Samstagen und Sonntagen. Die Gesuche wurden an die Generaldirektion der Badischen Staatsbahnen und an das Finanzministerium, Abteilung Sport- und Domänenverwaltung, abgelehnt. — Dem Ausschuß ist es gelungen, für die Vereine der Leibesübungen der Stadt Schweighausen, besonders für die Fußballvereinigung 1898, die schon lange gewünschten Plätze im Schloßgarten zu erlangen. Ferner wurde der Platz des V. f. B. Ordingen auf ein weiteres Jahr von der Domänenabteilung des Finanzministeriums zur Verfügung gestellt. Für den katholischen Jugendverein Bühl konnte ebenfalls ein Platz der Domäne erworben werden. Die Verhandlungen der Stadt Bruchsal mit dem Fußballverein Karlsruhe wegen Überlassung eines Platzes verliefen günstig für den Verein; ebenso hat der F. C. Bruchsal von der Gemeinde einen Platz erhalten, der allerdings noch der Herrichtung bedarf. Der F. C. hat sich bereit erklärt, diesen selbst herrichten zu lassen, die Gemeinde möge das hierzu benötigte Geld zur Verfügung stellen. Der Verein

zahlt den Betrag innerhalb einiger Jahre — nach dem Wustler der Karlsruher Vereine — wieder zurück.

In Karlsruhe selbst kamen die beiden Hiesiger Projekte des F. C. Phönix-Memoria und des V. f. B. zur Erledigung. Beide Bläse liegen nebeneinander und sollen bis Spätherbst 1921 fertiggestellt sein. Phönix plant eine Flasananlage für 25000 Zuschauer, ferner sind alle erforderlichen hygienischen Einrichtungen (Bad usw.) vorgesehen.

Gründung neuer Ortsgruppen. In Eisingen a. Elfen wurde eine Ortsgruppe des V. f. B. gegründet. Vorsitzender ist Oberamtmann Dr. Zitzschler-Eisingen.

Eine Erleichterung für die Turnvereine hat die allgemeine Besprechung des Badischen Landesausschusses für Leibesübungen und Jugendpflege und der Zentralkommission für Sport und Körperpflege mit den zuständigen Stellen des Unterrichtsministeriums in nahe Aussicht gestellt. Das Ministerium hat sich bereit erklärt, grundsätzlich für die staatlichen Turnhallen keine Miete zu erheben u. auch mit den Städten darüber zu gleichem Entgegenkommen in Verbindung zu treten. Ferner wird für die Beleuchtung keine Gebühr mehr erhoben, und es wurde auch in Aussicht genommen, wenn wieder die Heizungsfrage besteht, vielleicht auch diese zu übernehmen. Die Entschädigungsfrage der Schuldner, welche die Turnvereine außerordentlich belastet (große Vereine wie der Turnverein von 1840 und der V. f. B. Karlsruhe besaßen bei dem heutigen Stande der Entschädigung 4000-5000 M. pro Jahr), soll durch Verhandlungen des Ministeriums mit der Dienstorganisation auf gütliche Weise geregelt werden. Das Entgegenkommen des Ministeriums ist sehr weitgehend gegenüber den bisher üblichen Verhältnissen und verdient, wie auch in der Kurze, den Dank aller Leibesübungs-Treibenden. Es ist zu hoffen, daß sich die Städte diesem Vorhaben anschließen werden.

## Zuckooh

### Crème

die gute, hautverjüngende Zuckooh-Crème, neben Zuckooh-Elite-Crème das weitaus Beste bei spröden, aufgesprungenen Händen!

**Neu eingetroffen:**  
1 Posten extra prima  
**Kamelhaardeden**  
**Schlaß-Deden**  
**Jacquard-Deden**  
**Arthur Baer,**  
Kaiserstraße 133,  
Ecke Kreuzstr. 1. Trepp.

**Wohnhaus**  
mit 4-6 Zim. im Stad  
bei Nr. 30-50000 An-  
zahlung gesucht. Angeb.  
unter Nr. 8890 ins Tag-  
blattbüro erbeten.

**Haus, Weiskopf,**  
wird zu kaufen gesucht.  
Genauere Angaben unter  
Nr. 9864 ins Tagblatt-  
büro erbeten.

**Billa**  
oder Herrschaftshaus  
sofort geg. bar zu kaufen  
gesucht. Angebote unter  
Nr. 8900 ins Tagblatt-  
büro.

**Billa**  
oder Herrschaftshaus, in  
aut. Lage, ist zu kaufen  
gesucht. Angeb. u. Nr.  
9868 ins Tagblatt-  
büro erbeten.

**Haus m. Garten**  
gleich welcher Lage, auch  
auswärts, bald zu kaufen  
gesucht. Angebote unter  
Nr. 8901 ins Tagblatt-  
büro erbeten.

**3-4 Zimmerhaus**  
in der Südwest, Süd-  
stadt oder Weststadt zu  
kaufen gesucht. Angeb.  
unter Nr. 9213 ins  
Tagblattbüro erbeten.

**Haus m. Laden**  
oder Wirtschaft sofort  
zu kaufen gesucht. An-  
gebote unter Nr. 8902  
ins Tagblattbüro erbeten.

**Dittiermaschine**  
sowie Schleifmisch.  
für Büro  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter E. T.  
1228 an die  
All.-Bauteile- u. Bo-  
ler, Karlsruhe.  
Einen anderen  
Sodawasser-Ap-  
parat  
nebst Zubehör zu kaufen  
gesucht. Angebote unter  
Nr. 9879 ins  
Tagblattbüro erbeten.

**Bücher-  
verkauf.**  
Einzeln Bücher und  
ganzes Bibliotheken.  
Braunsche Hofbuchhandl.  
H. Trostlich,  
Karlsruhe, Kaiserstr. 58,  
Fernsprecher 1267.

**Maltosen** mit od. ohne  
Farben,  
Feldtbläuelchen u. Stoffe-  
fäden, Walzeinwand, Be-  
leiten, gut erh. zu kauf.  
gesucht. Preisangebote  
unter Nr. 9830 ins Tag-  
blattbüro erbeten.

**Egge**  
(Wiesen-Egge) sofort  
zu kaufen gesucht.  
Braunsche Bücher & Gie.  
Steinstraße 29.

**Antauf**  
ganz. Haushaltungen,  
Einschmelz, Teppiche,  
Küchengeräte u. Geschirre  
sowie Möbel, jed. Art.  
Herrn. Guggenheim,  
Markgrafenstraße 25,  
Telephon 4971.

**Zahle!**  
höchste Preise für neue  
u. getrag. Kleider, Uni-  
formen, Schuhe, Wäsche,  
Teppiche, Gardinen u.  
Betten.  
Komme pünktlich ins  
Haus.  
Zuschriften erbeten an  
**S. Axelrad**  
Eisenweinstr. 32.

**Alle Sorten**  
**Flaschen**  
**Papierabfälle**  
**Metalle**  
**Felle**  
**Cumpen**  
**Frauenhaare**  
**Kopfhaare**  
kauft zu höchsten  
Preisen.  
Karlsruher  
**Kopfproduktfabrik**  
Schützenstr. 88.

# Strümpfe!

Wir beginnen morgen Montag mit dem Verkauf  
**Moderner Damenstrümpfe**  
für die Frühjahrs-Saison.

Unser Schaufenster zeigt bewährte Qualitäten  
in Baumwolle, Flor, Musseline, Seide.

## Geschw. Knopf

**Kleinere Fabrikanlage**  
für die Einrichtung einer feinechanischen Werk-  
stätte geeignet, möglichst mit Wasserkraft 15 bis 30 PS.  
zu kaufen oder zu mieten gesucht.  
Gefällige Angebote unter Nr. 9887 ins Tagblatt-  
büro erbeten.

**Brillantschmuck**  
kauft,  
umarbeitet bei fachmännischer Ausführung  
**Paul Staab, Juwelier,**  
Friedrichsplatz 8.

**Silberne und goldene Dosen usw.**  
**Alte Porzellane, Gruppen, Figuren, Tassen**  
**Schöne Bronze-Uhren und Sonnenuhren**  
**Schmuck, Teppiche, Gobelins, Möbel, Bilder**  
**Englische, deutsche und franz. Kupferstiche**  
sowie sonstige Allertimer jeder Art kauft zu  
bekannt realen Preisen.  
**Antiquar Sasse**  
Kaiserstraße 233. Telephon 1154.

**Ein Angebot**  
an mich zeigt Ihnen  
sofort, daß ich die  
höchsten Preise  
für gebrauchte Möbel,  
Kleider sowie ganze Haushaltungen be-  
zahle. Gefällige Angebote  
**A. Galler, Waldhornstr. 28 II.**

**Altmetalle**  
Kumpen, Strids- und Schafwolle, Bleichen  
Staniol, Bronze- u. Nohhaare, Seide, aller Art  
Belle kauft zu höchsten Tagespreisen  
**Kerzner, Alpern, Weismann & Co.,**  
Amalienstraße 37. Tel. 3729.  
Waren werden auf Wunsch abgeliefert.

**Zahnen-Uhren**  
wenn auch reparaturbe-  
dürftig, werden stets an-  
gekauft in  
Reintraub  
An- u. Verkaufsgeschäft,  
Grünenstraße 59.

**Schmuckfächer**  
oder Art und  
**Pfandscheine**  
werden stets angekauft in  
Weintraub  
An- u. Verkaufsgeschäft  
Kronenstr. 52. Tel. 3747

**Sung!**  
Rohle die höchsten Preise  
für abgelagerte Herren-  
und Damenkleider,  
Schuhe, Stiefel, Vor-  
hänge, Wäsche u. Möbel  
sowie Schmuckfächer,  
Wollwaren genäht.  
Komme ins Haus.  
**Z. MEER**  
Kaiserstraße 37 u. II.  
Telephon 4870.

**Leere Wein-  
u. Sekt-Flaschen**  
kauft zu guten Preisen  
Weinhandlung  
**Bausback**  
Tel. 1468, Amalienstr. 53.

**Cumpen und Metalle**  
aller Art zahlen sehr gute  
Preise:  
**Silberberg & Vosen,**  
Karlsruhe, Hauptstr.  
17. Telephon 3541.  
Vogel, Hauptstr. 20,  
Händler bekommen be-  
deutende Vorzugspreise.

## Möbelhaus

### Karrer

Hauptlager:  
Mühlburg, Philippstraße 19  
(Straßenbahnhaltestelle)

# Schlafzimmer

Wohn- und Herren-  
Zimmer      Küchen und Einzel-  
Möbel

Ausstellung: Ecke Kaiser- und Douglasstraße (Hauptpost)

**Daniels Konfektionshaus** Fernspr. 1840  
Wilhelmstr. 34  
**Jackenkleider** aus guten Stoffen, teilweise auf Seidenfutter  
von Mk. 150.— an.  
**Jackenkleider** aus reinwollenen Stoffen von Mk. 550.— an.  
**Seidene Jackenkleider** von Mk. 275.— an.  
**Seiden-Voile- u. Waschkleider.**  
**Rips- u. Frühjahrmäntel** von Mk. 130.— an.  
**Covercoat- u. Seidenmäntel, Seidenjacken**  
**Sportjacken.**  
**Kostümröcke** aus Seide, halbwoll. u. reinwoll. Stoffen.  
**Blusen** aus Voile, Seide, Crep de chine, Chiffon und  
Waschstoffen.  
**Damenhemden, Untertaillen, Regenschirme.**  
**Keine Ladenspesen, reelle Bedienung.**

**Cumpen**  
**Papier**  
**Flaschen**  
**Eisen**  
kauft  
**Kübler** Brunnen-  
straße 2.  
Telephon 5132.

**Heirat.**  
Fabrikant, 34 Jahre alt, mit einem Einkommen  
von Mk. 40 000.—, sehr liebem Gut und eigenem  
schönen Heim, sucht, da ihm jede passende Gelegen-  
heit fehlt, passende Dame eines glücklicher Ehe-  
standes zu lernen, auf diesem Wege das Glück  
gebildet hat. Damen, die Verensbidung haben,  
womöglich musikalisch, und gute Saitenspieler  
Angebote, auch von Eltern und Verwandten, unter  
Nr. 9886 ins Tagblattbüro erbeten.







Verloren

einen blauschwarzen ...

Verloren

wurde am Samstag ...

Verkauf

Rentenhaus

in der Steinstraße ...

Haus

zu verkaufen

Modernes 6 Zimmer ...

Haus

zu verkaufen

ca. 11. 1 St. von Durlach ...

Speisezimmer

antike Möbel ...

Bett

zu verkaufen: ...

Diwan

mit ...

Wücherrant

ca. 60x150x210 cm ...

Küchen-Einrichtung

sehr preisw. zu verkaufen ...

Stuhlstuhl

bekanntes Fabrikat ...

Antiquität

Barockstuhl ...

Sofort zu verkaufen:

ca. 18 cm ...

Spezereieinrichtung

gut erhalten, zu verkaufen:

Möbelhaus

Maier Weinheimer,

Karlsruhe,

32 Kronenstraße 32.

Sofort günstig zu verkaufen

zwei bessere

komplette Wohnungseinrichtungen

mit je 3 Zimmern ...

Komplette Kücheneinrichtungen

kaufen Sie am vorteilhaftesten ...

Hugo Neurohr, Telefon 2863.

Vielfältigungs-Apparat Foto,

Schreibmaschine ...

Häuser:

zu kaufen gesucht.

August Schmitt, Hypotheken- und Liegenschaftsbüro,

Karlsruhe, Hirschstr. 43, Telefon 2117.

Blüschsafa

mit Vollersteinen ...

Zu verkaufen

Schirmmann,

Werkstraße 48, vari.

Zu verkaufen

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

1 Sofa, 6 ...

1 Tisch, ...

5 Billige Angebote! Benutzen Sie diesen Kauf, es ist Ihr eigener Vorteil! Bluse Leine, hellblau, rosa, Flieder, mod. 7200 Mk. Bluse gestreifter Zephir, moderne Form 7900 Mk. Bluse prima weiß Opal, moderne Form 9800 Mk. Elegante Voile-Kleider prima Qualität, in weiß und farbig, für den Sommer . . . . . 495.00 und 395.00 Mk. Elegante Kleider prima Rohseide hellblau, rosa, blau, marine und naturfarbig . . . . . 750.00 und 650.00 Mk. Versand unter Nachnahme bei Angabe der Größe wird prompt erledigt. Blumenhaus Weiss 221 Kaiserstraße 221 Erste Etage an der Hauptpost zwischen Douglas- u. Hirschstr. Telefon 3954.



Wenn die Saat beginnt bestellen Sie Gemüse- und landwirtschaftliche Sämereien rechtzeitig bei C. FROHMULLER Samengroßhandlung Karlsruhe in Baden Am Ludwigsplatz. Fernspr. 5435

Anzugstoffe, Soolbäder, Damen- u. Herrenhüte, Gelegenheitsstau, Fr. Schwedes, Augartenstr. 37.

Für jedes Geschäft bildet neben der Herbeischaffung von Ware zum Verkauf die Kundenwerbung die wichtigste Aufgabe zum Wiederaufbau. ist eine gute Reklame dringend erforderlich. Den Eingang an Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten zeigt ergebenst an und ladet zum Besuche freundlichst ein Paula Müller, Putzgeschäft Karlsruhe Ludwig-Wilhelmstraße 11

Städt. Festhalle Karlsruhe (Baden) Art Oberammergauer Passionsfestspiele Sonntag nachmittag 2 1/2 u. abends 7 Uhr unwiderruflich letzte Aufführungen. Kartenvorverkauf bei Musikalienhandlung Müller, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße. Die Festspielleitung.

Mondschein-Diele Hotel Rotes Haus Waldstraße 2 Feinster Familienaufenthalt Jeden Nachmittag 5-Uhr-Tee und abends Wiener Schrammel Zum freundlichen Besuch ladet ein, HAAS.

Zeitungsbestellung. An das Postamt (Zeitungsstelle) Hier. Unterzeichneter ersucht um weitere Zustellung des Karlsruher Tagblatts ab 1. April 1920 für 1 Monat M. 4.40 Bestellgeld M. 0.35 auf M. 4.75 für 2 Monate " 8.80 " " 0.70 " 9.50 für 1 Vierteljahr " 19.20 " " 1.05 " 20.25 frei ins Haus gebracht. Name: Wohnort: Straße u. Hausnummer:



Tagbuch betreffend. Josef Alois Ganser von Leutenchneuren wurde heute als Jagdleiter für den Jagdbezirk...

Den Jagdassistenten in Lintfenheim betr. Herr Karl Braun, Landwirt in Lintfenheim wurde heute als Jagdassistent der Gemeinde...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

Maul- und Klauenlause betreffend. In der Gemeinde Rinslingen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenlause ausgedehnt...

In das Güterrechtsregister ist zu Band IX eingetragen: Seite 434: Huber, Franz, Gastwirt, Karlsruhe...

Seite 435: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 436: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 437: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 438: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 439: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 440: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 441: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 442: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 443: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 444: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 445: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 446: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 447: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 448: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 449: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 450: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 451: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 452: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 453: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 454: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 455: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 456: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 457: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 458: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 459: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 460: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 461: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 462: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Seite 463: Kern, Eduard, Revierförster, Karlsruhe, und Gfriebe, Carl, Vertrag vom 18. März 1920...

Berichtigung. Die auf Montag, den 22. März angekündete Stammholz-Versteigerung der Gemeinde Dohlfelden findet...

Mittwoch, den 24. März. Die auf Montag, den 22. März angekündete Stammholz-Versteigerung der Gemeinde Dohlfelden findet...

Offenliegende Versteigerung. Montag, den 22. März 1920, vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage gem. § 373 G.B. im Güterbahnhofe...

1 Waggon Wiesenheu. Versteigerung voraussichtlich bestimmt. Karlsruhe, den 20. März 1920. Herzog, Gerichtsvollzieher.

Hausratversteigerung. Am 23. d. Mts., von 1 Uhr mittags ab gelangen herrschaftliche und einfache Möbel, Glas, Porzellan usw. in meinem Hause zur Versteigerung.

Lebensmittel-Verteilung. In der Woche vom 22. bis 28. März 1920. 1. Teigwaren 100 g zum Preise von 2 Pf. oder...

2. Manioca 250 g zum Preise von 2 Pf. 23 gegen die Marke B Nr. 134. 3. Bohnen 250 g zum Preise von 2 Pf. 23 gegen...

4. Saffran 250 g zum Preise von 2 Pf. 23 gegen die Marke B Nr. 134. 5. Zucker 100 g gegen die Marke B Nr. 134. 6. Fett 150 g gegen die Marke B Nr. 134. 7. Mehl 100 g gegen die Marke B Nr. 134. 8. Butter 100 g gegen die Marke B Nr. 134. 9. Eier 100 g gegen die Marke B Nr. 134. 10. Fleisch 100 g gegen die Marke B Nr. 134. 11. Käse 100 g gegen die Marke B Nr. 134. 12. Obst 100 g gegen die Marke B Nr. 134. 13. Gemüse 100 g gegen die Marke B Nr. 134. 14. Milch 100 g gegen die Marke B Nr. 134. 15. Sonstige Lebensmittel 100 g gegen die Marke B Nr. 134.

Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Städtisches Gas-Wasser- u. Elektrizitätsamt. Grundstück-Zwangsvollstreckung. In dem Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das Grundstück Nr. 134 in Karlsruhe...

Bekanntmachung über den Verkauf gebr. Unterhosen. Nachdem nunmehr alle Haushaltungen B mit Unterhosen beliefert sind, kommen die Haushaltungen A in nachstehender Reihenfolge zum Antritt.

Am Montag, den 22. März, die bei Wädrnummern 1-25 Eingetragenen. Dienstag, 26-31. Mittwoch, 32-37. Donnerstag, 38-43. Freitag, 44-49. Samstag, 50-55. Sonntag, 56-61. Montag, 62-67. Dienstag, 68-73. Mittwoch, 74-79. Donnerstag, 80-85. Freitag, 86-91. Samstag, 92-97. Sonntag, 98-103.

Weitere Antritte folgen. Der Verkauf der Unterhosen erfolgt nur gegen Abgabe der Haushaltsmarke Nr. 94. Der Preis beträgt Mk. 10.- das Stück. Verkaufsstelle von 9-12 Uhr vormittags und 2-5 Uhr nachmittags im Verkaufsbüro...

Städtische Bekleidungsstelle. Der Verkauf der Unterhosen erfolgt nur gegen Abgabe der Haushaltsmarke Nr. 94. Der Preis beträgt Mk. 10.- das Stück. Verkaufsstelle von 9-12 Uhr vormittags und 2-5 Uhr nachmittags im Verkaufsbüro...

Sicherheits-Polizei Nassau (Gegend Frankfurt a. M.) vom Preussischen Ministerium des Innern aufgestellt zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in der neutralen Zone stellt ein: Unterbeamte (Hilfswachtmeister, Unterwachtmeister, Wachtmeister).

Sehr erwünscht sind Beamte für Herdpflege, die bei Bewährung auch auf Beförderung rechnen dürfen. Voraussetzung für die Einstellung sind vollständige u. einwandfreie Papiere, sowie körperliche Eignung für den Polizeidienst. Lebensalter zwischen 21 und 30 Jahren. Verheiratete werden nur eingestellt, wenn sie 9 Dienstjahre haben. Bei Bewerbungen haben Zivilpersonen ihren Militärpass und ein polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen, aktive Militärpersonen eine bezahlte Abschrift des Kriegsdienstausweises, ein Dienstleistungszeugnis ihres jetzigen Vorgesetzten. Entlassungszeugnis, der evtl. angekauft wird, ist mitzubringen.

Nichtmitbringen der Papiere verzögert die Einstellung. Die Unterbeamten erhalten: 1. Tagegelde von 7.50 bis 12.- je nach dem Dienstgrad. 2. Verheiratenzulage 4.2.- täglich. 3. Zulage für jed. Kind 1.65 tgl. 4. Zulagezulage an Bediener 7.12.- an Bediener 6.00 tgl. 5. Freie Verpflegung. 6. Freie Unterkunft. 7. Freie Bekleidung. 8. Verloren nach 12jähr. Gesamtdienstzeit im Staats- u. kommunal-dienst.

Ab 1. 4. 20 Befolgung nach dem preuß. Beamtengesetz. Meldungen nehmen mündlich oder schriftlich entgegen: 1. Werkstelle der Sicherheitspolizei Nassau (Südwestdeutsches Land) in Berlin-Weißensee, Turmstraße 92, neues Kriminalgericht, Zimmer 267, 2. Sicherheitspolizei - Gruppe Hanau, in Hanau a. M., Kasernen des Eisen-Regt. 2, Lambhofstraße. Der Kommandeur, Thimmel.

Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Städtische Bekleidungsstelle. Bekanntmachung über Notstandsverföhrung. In allen einschlägigen Geschäften dieser Stadt liegt weißes Bismut, ca. 80 cm breit, zum Preis von 2 Pf. 25 pro Meter zum Verkauf auf. Diese Ware darf nur gegen Verrechnungsfähigkeit verkauft werden, welche für Minderbemittelte in der Prüfungsstelle des Bürgeramtes in der Reichsstraße, Ecke Herren- u. Eberhardstraße, ausgestellt sind.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Gerthold Auerbach. Diethelm rief sich vergnügt die Hände, er war heute auf sich, mitten aus dem Schlaf gewacht, er sah seine Besinnung behalten und gegen zwei Menschen, deren er bedurfte, sich so geistig irgendwie in der Hand zu haben. Es durfte niemand geben, der nicht an seine Unschuld glaubte, oder gar Grund und Beweis gegen ihn hätte; dürfte das sein, so wäre ja alles mit Meiner Hand umsonst... Einleitend reichte er nun dem Vetter die Hand und sagte: 'Zut mir leid, daß du dir so viel unangenehmkeiten machst, und ich hab's auch gut gemeint, aber, das weiß ich wohl, und ich bin auch entschuldigend dafür, mein ich's auch nicht brauch'. 'Ich mein', Vetter, es war am besten, wir reden von nichts, ich hab' dir ja nichts zu sagen und du kannst ruhig vor Gericht auslegen, was du meinst.' Der junge Kübler betonte wiederholt seine Wohlmeinlichkeit, und der Vetter sagte: 'Ja, ich kann mich mit Teufels Gemalt aber nicht mehr befinden, was ich zu dem Buben nicht hab'.'

Kübler muß in Buchenberg Hochzeit machen, ich zahl' alles, und da trinken wir das Fass voll aus. Ja, was hab' ich sagen wollen? Ich hab's ganz vergessen. 'Don wegen dem Buben,' bedeutete der Vetter. 'Nichtig,' nahm Diethelm unterfangen auf, 'bestimm dich nur, du mußt noch wissen, daß ich dem Buben deutlich gesagt hab', der alt' Schächerle soll zu seinem Medard' aufgehen, er muß' dabei bleiben und leide an seinem Beinbruch.' 'Vom Beinbruch, ja, da erinner' ich mich, das hab' ich deutlich gehört, auch, das fällt mir jetzt ein, das ist das Wahrgeschehen,' frohlockte der Vetter und rief sich immer die linke Seite der Stirne, als wackte er ein Organ der Erinnerung. Diethelm lächelte in sich hinein, daß der Vetter gerade dessen sich erinnerte, was er erst vor Gericht zu seinem eigenen Schrecken noch hinzugefügt; er fuhr aber leichtsinnig fort: 'Dann wirst dich auch an alles andere erinnern und daß ich mein' Fräulein hab' holen wollen, damit mein' Frau nicht so allein ist, wenn ihre Stiefmutter stirbt; aber ich brauch' dir ja nichts sagen, du weißt alles allein und sag' du's nur frei.' So fuhr Diethelm fort und mußte nach und nach in der harmlosen Weise dem Trompeter sein Stücklein auf Noten zu setzen, daß es eine Art hatte. Der junge Kübler drängte zur Trennung, da es Tag zu werden begann. Diethelm reichte beiden wohlgeputzt die Hand, und der Vetter entschuldigend sich noch, daß er sich nicht gleich auf alles besonnen habe; der Schächer beim Brand habe ihm alles weggenommen, aber jetzt wisse er jedes Wort. Diethelm sah dem Vetter hart ins Gesicht, um zu erkunden, ob ihn der

ausgestellte Schelm nicht verhöhne, aber der Vetter sah in der Tat mitteilig und treuherzig drein. Als die beiden fort waren, freute Diethelm die Zunge hinter ihnen heraus und sprach dann in sich hinein: 'Nein Behalt der Menschen sind nichts als Hunde und Papageien, sie reden und tun, wie man sie's anlernt, und schwören dann Stein und Bein, daß das aus ihnen selber käm'. Alle, die oben dran sind und über andere herrschen, verstehen nur die Kunst, die Menschen glauben zu machen, was ihnen gut dünkt, und je mehr das einer vermag, um so größer ist er und führt die Welt am Narrenfuß herum. Mit einem erhabenen Selbstgefühl legte sich Diethelm abermals zum Morgenhause nieder. Als die Stadtindefiniten wieder bliesen, suchte er sich zu beruhigen, daß das eine Muße zu seiner Unterhaltung sei, und piff unangenehm ihre Melodien nach. Diethelm glaubte schon am heutigen Tag freigegeben zu werden, aber vergebens. Er wurde nachmittags noch einmal zum Verhör geführt, der Trompeter hatte richtig sein Stücklein getreu abgepfiff, aber es war doch ein Ton darin, der Diethelm noch viel zu schaffen machte, nämlich die Kunde von seinem heftigen Weinen bei der Nachricht vom Tode der Stiefmutter und seine rache, unmotiviert Umkehr. Diethelm hatte hieran wohl gedacht und hätte dem Vetter gern Weisung gegeben, aber er wußte nicht, wie er das verächtlich bewerkstelligen sollte, und hoffte auch, daß davon gar keine Rede sein würde. Anfangs schwankend, dann aber immer fester erklärte Diethelm, daß er den Tod seiner Stiefmutter nicht so bald erwartet habe und nun heimgekehrt sei, um seine Frau nicht ganz allein zu lassen und die Fräulein später holen zu lassen. Befragt, warum er dann nicht nach dem Rohlfob gefahren sei, erklärte er zuerst: er habe sich das nicht so klargemacht, er sei

vom Schreck zu sehr ergriffen gewesen; dann







**Altmännlich**

**Konfervat. gebild. Pianist**

Sucht sofort Dauerbeschäftigung in d. Abendstunden. Angeb. bis 28. d. Mts. unter Nr. 9861 ins Fachblatt Nr. 101. Ein luna verbeirater Schmeier mit 1 Kind sucht Stellung als Helfer od. auch a. Vermittlung eines kleinen Geschäftsbüros, wo die Frau auch mitarbeiten kann. Gut bezahlte, sind vorh. Ausdrücken m. Lohnangebe unter Nr. 9297 i. Fachblatt Nr. 101.

**Hebeldienstleistungen**

Gleich welcher Art sucht junger Mann, gelernter Schlosser. Angeb. u. Nr. 9811 ins Fachblatt Nr. 101.

**Empfehlungen**

**Müssen,**

aus dem nach dem Stoff u. Futter wird angefertigt. Preisangabe, 31. März 1920. Bei d. Herrschaften, Zentralbeiratsungen, seitliche, Gefäßkörper, werden nach Aufnahme in Stand gelebt. Smit Schmidt & Söhne, Smaen, Kaiserstr. 209.

**Karlsruher Liederkreis**

1941 Unerwartet rasch ist unser lieber Sangesbruder, Herr Verwaltungskassier Otto Armbruster

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**1941**

**Der Vorstand.**

**Liederhalle Orchester des Landestheaters.**

Karfreitag, den 2. April 1920 in der Festhalle Karlsruhe

**Die Zerstörung Jerusalems.**

Oratorium für Soli, gemischten Chor und großes Orchester von Aug. Klughardt. — 400 Mitwirkende —

Solisten:

Elisabeth May (Landestheater Stuttgart), Kathinka Neugebauer-Pecz, Else Köppen, Heilmuth Neugebauer, Benno Ziegler.

Leitung: Hugo Rahner.

Anfang 1/4 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Eintrittskarten von 2 bis 12 Mark im Vorverkauf ab 25. März in den Musikalienhandlungen Fr. Doert, Kaiserstr. 159, für Plätze der linken Seite und Fritz Müller, Kaiserstr. 124a, für Plätze der rechten Seite, sowie an der Tageskasse.

**Evangel. Stadtkirche.**

**Verein f. evang. Kirchenmusik**

— Chor der Stadtkirche. —

**Judica-Sonntag, am 21. März**

Beginn 1/4 Uhr. Einlaß 3 Uhr. Ende geg. 5 Uhr.

**Aufführung von Passions-Musik.**

Mitwirkende:

Frl. Hanna Herbst-Grabener (Sopran), Herr Opernsänger Karl Seydel (Tenor), Herr Konzertmeister Josef Pelscher (Violine), Herr Anton Schlimmek (Harfe), Herr Theodor Barner (Orgel) und der Chor der Stadtkirche.

Leiter: Musikdirektor Max Thiede.

Unsere Mitglieder haben freien Eintritt. Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten im Vorverkauf in allen Musikalienhandlungen, in der Buchhandlung Müller & Gräff (Marktplatz) und bei Kirchendiener Rohrbach erhältlich, und zwar nummerierte Plätze zu Mk. 2.20 und offene Plätze zu Mk. 1.10 einschl. Steuer.

Am Konzerttage von 3 Uhr ab findet Kartenausschreibung am Haupteingang der Kirche statt.

Zugunsten des Vereins werden beim Ausgang aus der Kirche freiwillige Spenden dankbar angenommen.

**Bachverein.**

Montag, den 22. März, 7 Uhr, Herrenprobe, von 8 Uhr ab Gesamtprobe. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen dringend nötig.

**Bachverein Karlsruhe e.V.**

Palmsonntag, den 28. März 1920, nachmittags 4 Uhr,

in der städtischen Festhalle (42. Konzert)

**Matthäus-Passion**

von J. S. Bach.

Ausführende: K. Seydel, Opernsänger (Evangelist); M. Büttner, Kammer Sänger (Christus); M. v. Ernst, Opernsängerin (Sopran-Arien); M. Brunsch, Opernsängerin (Alt-Arien); Franz Schwerdt (Tenor-Arien); R. Maly-Motta, Opernsänger (Petrus, Pilatus, Judas, Hohenpriester); Mitglieder des Bachvereins; Violine: Konzertmeister Peisauer; Chor des Bachvereins; Knabenchor von Schülern der Goetheschule; Chor und Orchester des Landestheaters; Orgel (Hammond) Th. Barner; Cembalo (Flügel) Kapellmeister Schweppe.

Dirigent: Fritz Cortolezis.

Kasseneröffnung 3 Uhr. Ende 7 Uhr.

Eintrittspreise f. Nichtmitglieder 13 20, 11.—, 8.80, 6.60, 4.40 und 3.30 Mk. einschl. Steuer — sämtliche Plätze nummeriert, außer Stehplätze, zu 3.30 Mark in der Musikalienhandlung Doert (Kaiserstraße 159, Eing. Ritterstr. Telefon 638) und an der Abendkasse.

Die Mitglieder erhalten keine Freiplätze, dagegen nur während des Vorverkaufs gegen Vorzeigen ihrer Karten für Nichtmitglieder und auf simül. Bekarten Plätze zu ermäßigten Preisen. Bei Entnahme eines Platzes zu 12, 10, 8, 6 oder 4 Mk. sind 6.60, 5.50, 4.40, 3.30 oder 2.20 Mk. einschl. Steuer zu entrichten. Der Eintritt daher nur auf Grund einer gelösten Platzkarte zulässig; auf Mitgliedskarten für ausübende Mitglieder können keine Eintrittskarten entnommen werden, wohl aber auf deren Bekarten.

Schluß des Vorverkaufs: Samstag abend.

Program mit Text 80 Pfg.

**Karlsruhe (großer) Festhallsaal**

Montag, den 22. März 1920, abds. 7 Uhr

**Arien- u. Lieder-Abend**

Kammersänger Hermann

**Jadlowker**

unter Mitwirkung von

Else Gentner - Fischer

von der Frankfurter Oper.

Am Flügel: Heinz Mayer, Frankenthal.

Karten zu Mk. 13.20, 11.—, 8.80, 6.60, 4.40 in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstr., Ecke Waldstr., Telefon 388 und an der Abendkasse.

**Kabarett-Kaffee Rödeler**

Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr.

Sonntag nachmittag und abends

**Kabarett-Vorstellung.**

**Künstlerkonzert**

Kapelle Muelig.

**Gerda Randolf**

die phänomenale Tanzkünstlerin.

**Curt Werner**

Sänger und Sprecher.

**Lony Rolf**

Stimmungskanone.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

**Spezialität Eismerinken,**

Kaffee, Tee, Schokolade, Mandeltorte, offener Wein, prima Flaschenweine

**Badisches Landestheater.**

Sonntag, den 21. März, vormittags 11 Uhr in der Wandelhalle des I. Rang

**Veranstaltung des Theaterkulturverbands**

zum 150. Geburtstag Friedrich Hölderlins

Hölderlin-Morgenteiler

Gesang — Vortrag: Prof. Dr. Karl Preisendanz — Rezitation.

Mitglieder des Theaterkulturverbands und der angeschlossenen Verbände 1 Mk., andere Besucher 2 Mk.

**Heimat**

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang 2 Uhr. — 0.80 bis 4.— Ende nach 4 Uhr.

**Tannhäuser**

Große romantische Oper in 3 Aufzügen von R. Wagner.

Anfang 5 1/2 Uhr. — 14.40 Ende nach 10 1/2 Uhr.

Montag, den 22. März 1920.

**Macbeth**

Tragödie in 5 Akten von Shakespeare.

Anfang 1/2 7 Uhr. — 7.80 Ende geg. 10 Uhr.

**Städtisches Konzerthaus.**

Sonntag, den 21. März 1920.

**Alt-Heidelberg**

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.

Anfang 1/2 7 Uhr. — 6.50 Ende 10 Uhr.

**Eintrachtsaal**

23., 25., 26. März, 8 Uhr

**Drei Klavierabende**

**Alfred Hoehn**

Dienstag, 23.: Chopin-Abend

Donnerstag, 25.: Beethoven-Abend

Freitag, 26.: Gemischtes Programm

Abonnements (Saal nummeriert) Mk. 9.90

Einzelkarten zu Mk. 5.50, 4.40 u. 3.30 bei

Kurt Neufeldt Waldstr. 39

9-1 und 3-6 Uhr

**Eintrachtsaal**

Mittwoch, 24. März, abends 8 Uhr

**Elsa Laura**

von

**Wolzogen**

Alte und neue

**Lieder zur Laute**

Karten zu Mk. 5.50, 4.40, 3.30 u. 2.20 bei

Kurt Neufeldt, Waldstr. 39.

9-1 u. 3-6 Uhr.

**Welt-Kino**

Tel. 5448 Kaiserstr. 133

**Nur 3 Tage!**

Sonntag - Montag - Dienstag.

Die große amerikanische Sensation!

**Aus dem Tagebuch**

**einer Schauspielerin**

5 große Akte. 5 große Akte.

Interessante Haremszenen. Die Entführung u. die Flucht durch die Wüste Sahara. Von furchtbarem Wüstenwind überrascht. Unter den Beduinen. An den Ufern des Nils. Gefangen. Des Mordes angeklagt. Am Tage der Hinrichtung usw.

**Goldene 15**

oder

**Tollköpchen erster Liebesbrief**

urgelungenes Lustspiel v. Carl Mettinger in 3 Akten.

**Café Tensi**

Café Weinstube

Adlerstraße 16. Telefon 983.

Reine offene Rot- und Weißweine,

Liköre, Flaschenweine, Schaumweine,

Creszenzweine.

Flotte Bedienung.

Zeige hiermit den Eingang  
sämtlicher Neuheiten von Modellen  
für Frühjahr und Sommer  
in  
**Damen-, Mädchen- und Kinderhüten**  
an.  
**S. Rosenbusch**  
Spezialhaus für Damenputz  
Kaiserstraße 137

**Karlsruher Fußballverein, e. V.**  
Schirmherr: Prinz Max von Baden.  
Geschäftsstelle: Zirkel 29. Tel. 1193.  
Sonntag den 21. d. Mts.  
2 Mannschaften auf unserem Platz.  
3 Mannschaften Mühlburg Platz.  
3 Mannschaften auf d. Exerzierplatz.

1/10 Uhr:  
**N.-H. Pokalspiel**  
Germania  
Durlach R. H.  
K. F.-V. R. H.

**1. Mannschaft in Pforzheim.**  
Abfahrt 1/2 9 Uhr:  
„Albthalbahnhof“.

**Voranzeige!**  
28. März:  
**Pokal-Spiel**  
gegen  
**Frankonia.**

**Galerie Moos**  
Kaiserstraße 187

März 1920  
**K. A. Arnold**  
**T. Billmeier**  
**E. Heinrich**  
**L. Fellmeth.**

**Fahrräder**  
neue u. geb. Gummi-  
Ersatzteile sowie sämtl.  
Reparaturen billigst.  
E. Neel,  
Fahrradhandlung,  
Rheinstraße 28.  
Telefon 4866.

**Bügel-Stärke**  
(Ersatzware), pro  
Pfund 10.—  
Kaiserstraße 25,  
Ludw.

**Kragen**  
**-Wäscherei**  
**Schorpp**  
liefert schnellstens  
**Stärke-Wäsche**  
Annahme-Stellen:  
Karlsruhe:  
Ludwig-Wilhelmstr. 5,  
Kaiserstr. 34, 243,  
Gerwigstr. 46,  
Amalienstr. 15,  
Waldstr. 64,  
Wilhelmstr. 32,  
Augustastr. 13,  
Schillerstr. 18,  
Kaiserstraße 37,  
Gabelsbergerstr. 1,  
Rheinstr. 18.  
Durlach:  
Hauptstr. 15.

**Statt Karten.**  
**Rosi Goldschmidt**  
**Julius Kander**  
Verlobte  
Karlsruhe (Herderstr. 11) Mannheim  
Zu Hause am 27. und 28. März.

**Mina Volz**  
**Artur Richter**  
Verlobte  
Karlsruhe, März 1920  
Kaiserstraße 3 Waldstraße 91.

**Heute nachmittag**  
trifft sich die sportliche Welt  
**Wo?**  
**Im Fasanengarten**  
beim  
**letzten Ligaspiel**  
**Phönix-B.S.C. Pforzheim**  
Beginn 3 Uhr.

**Café Restaurant**  
**HILDENBRAND**  
Inh. Franz Weigand  
Telephon 322. Waldstraße 8.  
Täglich nachmittags und abends  
**Künstler-Konzert.**  
Leitung: Kapellmeister R. Pomaroli  
Budapest  
Sonntags von 11-1 Uhr  
**Frühschoppen-Konzert.**

**Gesundung durch Sauerstoff!**  
Das natürliche gitterfreie Heilverfahren ohne Be-  
rufsstörung bei  
**Nerven- u. Stoffwechselleiden**  
Nervenschwäche, Magen-, Darm-, Leberleiden, Zuckerkrankheit,  
Gicht, Rheuma, Stuhlträgheit, Hautleiden, unregelm. Blut usw.  
Verlangen Sie kostenfrei ausführliche Druckschrift,  
**Dr. Gebhard & Cie., Berlin 35, Potsdamer Str. 104/105.**





Gefüllte graue Sparbücher sind bis 31. März 1920 in unserer Geschäftsstelle, Waldstraße 6, einzulösen, um bei der im April 1920 stattfindenden Verlosung von 10 000 Mk. teilnehmen zu können.

**Lippmann Dreyfuß**  
Karlsruhe  
Kaiserstraße 164, 2. St. Tel. 4102

**Manufaktur, Weißwaren**  
Herrenstoffe, Damenstoffe.

**Herrenstoffe**  
in schwarz, blau und marone, sowie in hellen und dunkelgemusterten, soliden Qualitäten zu mäßigen Preisen.

Erstklassige MASS-Anfertigung.

**Julius Löwe**  
Werderplatz 25 (Südstadt).

Reichhaltig. Lager in Juwelen, Gold-, Double-Silber-, Alpakawaren - Konfirmanten-Geschenke -

**Juwelier Widmann**  
Kaiserstraße 112  
Neuarbeiten u. Reparaturen werd. in eig. Werkstätte ausgeführt  
Ankauf von altem Gold, Silber, Platin u. Steinen.

**ALUMINIUM**

Kochgeschirre Haushaltsgegenstände sowie ganze Aussteueren (Rein Aluminium) kaufen Sie vorteilhaft im Aluminiumspezialgeschäft

**Gustav Nürnberger**  
Waldstr. 26 (neb. Ges.-Kino).  
Beachten Sie Schaufenster und Preise  
Ständiger Eingang neuer Waren

**J. Sitzlers**  
Möbelspedition und Lagerraum befindet sich

**Augartenstr. 58, Karlsruhe**  
Telephon 1356  
und empfiehlt sich gleichzeitig für Umzüge in Stadt und Land.

**Stroh-Hüte**  
werden nach den neuesten Formen umgeformt

Mittelbadische Hutfabrik  
Schneider & Hanselmann  
**Kriegstr. 70**  
nächst Rüppurrstraße.

**Alwin R. Etzel**  
Elektrotechnische Anstalt  
Karlsruhe i. B. Fernruf 3357. Umlandstr. 21  
Licht- und Kraftanlagen.  
Fabrikation und Vertrieb elektr. Bedarfsartikel.

Revisionen u. Abschlüsse unter besonderer Berücksichtigung der neuen Steuergesetze.  
Neueinrichtung und ständige Ueberwachung der Buchhaltung.

beidglgter kaufm. Sachverständiger  
**F. W. Wörner**  
Amalienstr. 83 (Kaiserpl.) Fernsprecher 3024.

Elektro-Galvanische Heilapparate  
G. Wohlmuth & Co.  
**1000 fach erprobt**  
bei Nerven- und Nierenleiden, Rheumatismus, Ischias, Gicht.

Verlangen Sie fachärztlich überarbeitete Druckschrift bei unserer Geschäftsstelle  
**G. Wohlmuth & Co. KARLSRUHE**  
**Leopoldstr. 3.**  
Beachten Sie unsere Anstellungen bei Sanitätsgeschäft Fr. Kohn Kaiserstraße 134, G. Sattler Heft, Ecke Waldhorn- und Kaiserstraße.  
Vorführung und Probebehandlung unverbindlich durch elektr.-galv. Heilinstitut R. Seittler, Friedrichsplatz 4 I.

**Zucker kranke!!!**  
wie ich meinen Zucker los wurde und wieder arbeitsfähig bin, teile ich aus Dankbarkeit anentgeltlich jedem Zuckerkranken mit.  
Ferd. Kessel, Rheinbohlen, E 161.

Ihre alten **Sommer-Hüte** bringen Sie bitte jetzt schon zum **Fassonieren und Umarbeiten**

**Damenhut-Salon**  
eleganter und einfacher Damenhüte  
**Gretel Ehrenfeuchter**  
Hirschstraße 114  
Telephon 4944  
Kein Laden

**MESSING- u. KUPFER- u. STAMPEL- SIEGEL- u. SCHILBER- GRAVIRUNGEN - ALLER ART.**

**Magerkeit**  
Schöne volle Körperformen durch unorientierten Stoffen, auch für Konvalescent. u. Schwäche preisgünstig goldene Präparate u. Erbsendil. in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garant. unbeschäd. Metall. empf. **Sirona** reed. Viele Dankfgr. Preis Doie 100 St. 45.-  
Vollmann, od. Nachn. Fab. **D. Franz Steiner & Co.**  
G. m. b. H. Berlin 23/30/243

**Haarspangen**  
werden zur Reparatur angenommen. Und empfehle gleichzeitig große Auswahl in Haarspangen, Haar- u. Krieffämmen, Haarbrettern und Haarschneidern.  
Seifenhaus Wenz. Stattestraße 241.

Wiederbeginn der Sprechstunde  
**Montag, den 22. März.**  
**Dr. Edwin Bloss.**  
Telephon 804.

**Zahn-Atelier**  
**H. Volk**  
Sternbergstr. 7a Ecke Rintheimerstr.  
Sprechstunde für Zahnkranke:  
Werkst. 9-12 u. 1-5-6 Sonntag 10-12 Uhr.

**Patent-Anwalt**  
für Inland **C. Kleyer** für Ausland  
Kriegstr. 77 Karlsruhe Teleph. 1303

**Nervenkrankung, Schwindelanfälle,**  
Ischias, Migräne, Angst- und Schwächezustände.  
Verlangen Sie kostenfrei ausführliche Broschüre.  
H. Gerhard & Cie., Berlin W3, Potsdamer Str. 104a

**Sparkochherde**  
in emallierter und lackierter Ausführung, kombinierte Kohlen- u. Gasherde, Gas-Back- u. Grill-Apparate, Hotelherde und Spülküchen-Einrichtungen, Lager in Kupfer-Wasserschiffen und Neuanfertigung nach Maßangaben.

Hofherdfabrik **Karl Ehreiser**  
Inhaber: E. Koepfer  
Herrenstr. 44 Karlsruhe i. B. Tel. 4931.

**Geschäfts-Empfehlung!**  
Einem titl. Publikum von Karlsruhe u. Umgebung bringe ich zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich unterm Heutigen das **Maler- u. Anstreicher-Geschäft** des Herrn E. Bayer, Lessingstraße 39, käuflich erworben habe.

Es wird jederzeit mein eifrigstes Bestreben sein, meine Kundschaft prompt und reell zu bedienen und sehe ich gefl. Aufträgen gerne entgegen.

Hochachtungsvoll  
**Adolf Mantz,**  
Malermeister.  
Wohnung: Goethestraße 20.  
Werkstatt: Lessingstr. 39. Tel. 2523

**Fische!** **Fische!**  
Heute und die folgenden Tage treffen große Sendungen lebendiger Seefische ein. Verkauf von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr abds.

**M. C. Pfefferle,**  
Goethestraße 35. Telephon 3035.

**VOR IHREM MOBELEINKAUF BESICHTIGEN SIE BITTE MEINE AUSSTELLUNG IN COMPLETTEN WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN U. EINZELMOBEL.**

**MOBEL-U. AUSSTATTUNGSHAUS**  
**G. FRIEDRICHS**  
KARLSRUHE I. B. KARL-FRIEDRICHSTR. 24  
RONDELLPLATZ \* TELEFON 5174

**Wie die Saat so die Ernte!**  
Säen frischer Ernte hochkeimfähig, nur von allerersten und zuverlässigsten Züchtern bietet an

**Südweststadt-Samenhandlung Karlsruhe**  
Tel. 2266. Friedrich Feger, Karlstr. 78.

**Damenkostüme u. Mäntel**  
fertigt an Damenschneider **Adolf Domsch**  
Marienstr. 37  
Beste Empfehlungen. Nur gute Verarbeitung.

**Ludw. Homburger**  
Zirkel 20 KARLSRUHE Tel. 1836  
empfiehlt sich zur Hypothekenvermittlung und An- und Verkauf von Häusern.

**Schirmreparaturen**  
aller Art werden schnell, fachmännisch und billig ausgeführt bei **W. Kretschmar Nachfolger,**  
Dollschirmfabrik, Kaiserstr. 82 a. Karlsruhe.

**Großmarkt**  
G. m. b. H.  
**Karlsruhe.**  
Lager und Büro: Kriegstraße 5a, Telephon 746 Teleg.: Großmarkt  
empfiehlt  
**Gelbe Rüben**  
gelb u. rot  
**Kohlrüben**  
**Rote Rüben**  
für Speise- und Futterzwecke in Wagenladungen oder ab Lager fahren- und zentnerweise zu billigsten Tagespreisen.

**Möbel-Transporte**  
mit Möbelwagen und Kasse, sowie Transport einzelner Gegenstände, Verpackung und Lagerung für ganze Einrichtungen und einzelner Gegenstände, Klavier, Koffer etc. unter persönlichem Mitarbeiter.

**Jacob Mayer,**  
früher: Jacob Mayer & Sohn,  
Kaiserstraße 25. Telephon im Hause 5488.